

„Wilde Welt jenseits des Rheins“. „Mais nous les...“

„Denn sie sind es, welche die beiden benachbarten Völker...“

„Verschärfung der Passkontrolle im Rheinland“

„Reparaturen und Sanktionen“

„Die deutschen Guthaben in Amerika“

„Holländisch-deutsche Kreditverhandlungen“

„Der Gang unserer Zeit zur Weite“

„Hunger und Beulen in Sowjetrußland“

„Die Sowjets im Kampfe gegen den Hunger“

„Ausländische Pachtbewerber in Sowjetrußland“

„Das polnische Paradies“

„Der Orientkrieg“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

„Der Kampf des Deutschtums in Canada“

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Neu erschienen sind die Marken

Waldorf mit Korkpfeifen 50,3
CLIO KORK mit Korkpfeifen 50,3
WALDORIA mit Korkpfeifen 80,3
BRIDGE mit Korkpfeifen 60,3
WAIHALLA mit Korkpfeifen 1,-
EPSOM mit Korkpfeifen 1.20

Anerkannt beste Qualitäten aus rein orientalischem Tabaker

Stellen finden
Männliche

Wir suchen zum Antritt am 1. August d. J. einen im Getreidefach kaufmännisch erfahrenen jungen Mann als

Disposition
(jedoch nicht unter 25 Jahren) und erhaltenden Zuschüssen unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Befähigung v. Zeugnisse.

A. Constein & Co.
Eln.-u. Verkauf landw. Produkte
Fürstenberg a. d. Oder. 10523

Reisende
In der Fabrik von Tredden u. Hirsch, feinstes einseitig, finden tüchtige Reisende, die sich an die Stelle eines Reisenden stellen können. Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Generalvertreter
für Dresden eines ar. Bismarck-Büros nach Thüring.

rührige Vertreter
in allen Branchen. Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Techniker
bekannt, tüchtige Techniker, von Waldorf-Produkten u. Maschinenbau nach Dresden. Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Reisender
für Holzwerke u. Holzfabrik, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Viel Geld verdienen
Kaufmann u. Pächter, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Sehr rentable
Versicherungsgesellschaft
101720

Direktionsinspektor
für die Unfall-Haftpflicht-Kraftfahrzeug-Versicherung.

Erstklassige Einkünfte, mehrwöchige Reisen, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Lebensstellung
Sitten mit reichlichen Einkünften durch Vererbung, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Reisenden
Bei bestehenden Einkünften in die Stellung, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz!
Sicherer Einkünfte, Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Generalagent.
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Das Monopol für Sachsen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Bild-Plakate-Unternehmens
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Generalagent.
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Spiegel-Beleger
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Maurer
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Steinholzer
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Hausmann
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Jung. intelligenter Mann
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Hausbursche
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Vertreter
für Dresden und Umgebung. Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer Bankbeamter
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Selbständiger Elektromonteur
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Flechtig & Höhne, Sonnenwalde
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Vorarbeiter
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Schokolatier
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Hutmacher
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Säbner
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Filzputzieher
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Malerei
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Maschinist
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Jung. intelligenter Mann
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Hausbursche
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Schmiede
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

16-18 J. Scholer
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Kellnerlehrling
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Chemische Fabrik
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Kaufjunge
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Schulnahe
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Röntgenist
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Berufsinstitut
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Verkaufsfrau
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Zuverläss. Fräulein
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Wäsche-Expedientin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Flotte Stenotypistin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

perf. Musterarbeiterin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Stenotypistin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Köchin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Stütze
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Ladenmädchen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Sächsische-Böhmische Portland-Zement-Fabrik A.G.
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Stütze
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Gerbierramen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Stepperinnen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Garniererin
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

ordentl. tücht. Stubenmädchen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Hausmädchen
Offert. unter D 9 1921 an die Exped. d. Bl.

Der Moosnarr

Roman von Emil Heßberg

(Nachdruck verboten)

„Auf seine frühesten Jugend, ja, ja — da wachte das im Traum gezeichnete Weibsbild als Sinnbild wohl. Aber schon vom ersten Tage an, da er selbständig denken lernte, waren düstere Wolken über sein empfängliches Kindergemüt gezogen.“

„So war mit der Mutter nicht, wie es hätte sein sollen. Das war das Schicksal im Hause, das Weibchen, das auf heimlichen Seiten durch die Räume schlich. Was eigentlich geschehen war, was den ersten Grund zur Entfremdung gegeben hatte, nie hatte er erfahren. Aber Kinderaugen sehen scharf zwischen Vater und Mutter. Er erinnerte sich des trüblichen Augenblicks, in dem ihm sein Herz von der Mutter weg zum Vater gezogen hatte. Der Tisch am Laube mußte, wie alle Jahre dazumal, von der eingeschleppten Wasserpest gereinigt werden. Das war eine fürchterliche, neuartige Plage, wie so manches aus diesem Lande ein Danergericht Amerikas an sein Mutterland. Ein heucheliches Bucherfräulein war es, die alle andern Leich- und Seepflanzen, der freien Wasser verunreinigt ließ, die Wälder vertrieb und das Schiffsfahren unmöglich machte. Dieses meterlange Krankengelächter gab es zu erkennen, bevor es im Sommer beim sinkenden Wasserstand zu lauten und die Umgebung mit entsetzlichen Gerüchen zu verunreinigen begann.“

„Dabei war es gewesen. Er sah seine Mutter, die blond war und stark, in dem Leich hineinschreiten, sah sie schaffen und zapfen wie einen Mann. Soweit war es schon recht. Aber er sah auch ihren Kopf auf dem Wasser schwimmen und sich baulen und hörte den Wuchsnacht mit niederträchtiger Betonung sagen: „Mäuerin, eure Weine haben wie Säulen des Tempels der Luft.“ Gelächter war aufgesprungen, gerade als der Vater mit den Wäulen auf den Hof einbog.“

„So wild hatte er den Vater nie zuvor und auch nie nachher wieder gesehen. Er sah ihn heute noch, wie er dem Vater, dem Knecht, die Stuppschleife auf dem Mantel und um die Ohren schlang, wie er die aufstehenden und grinsenden Mäde an die Arbeit in Stall und Scheune trieb und der Mutter befohl, ins Haus zu gehen. Er hatte aber keine Angst vor dem Hornigen, er sah im Geiste, er hätte ihm helfen können. So war er zu ihm hin gelassen und hatte den glühenden Kopf unter seinen Rockschößen verborgen. „Still, still, Junge!“ hatte der Vater bebend gesagt. „Du sollst vor der einen Mutter nicht mehr schamrot werden, dafür will ich sorgen.“ Und was war es gewesen, damals am Tisch, was ihm die Schamrote in

die Wangen getrieben hatte? Heute wachte er es: Die Mutter hatte ungelacht!

„Nun hörte er dieses Raden immerfort und immerzu, weil doch die Art des Radens von jeder die Offenbarung der menschlichen Seele gemeldet ist. Im Raden liegt offen das Weibliche Sinnbild, im Raden Himmel und Erde, Gott und Teufel — im menschlichen Raden kennt man sie leicht auseinander.“

„Still war es von da an im Hause, geworden. Der Vater hatte sein Wort mehr über die Mutter zu ihm, dem Sohn, versinken lassen, er wurde ein Inwendiger, ein innerer Mann. Um so lauter liebte er den äußeren Willen, indes eine tiefe Scheu ihn von der Mutter trennte, besonders als noch eine gewisse Zeit auf dem Hof ihren Einzug hielt — der Schnaps.“

„Nun — er hielt mit der Hand durch die Luft, als wolle er die bühlichen Bilder auflösen — sie war ja tot, seit langen Jahren tot, gestorben, verunglückt im Haus. Es war wohl das beste für sie gewesen, und er, der Sohn, wollte nicht mit ihr rechnen.“

„Weidliche Gefühle regten sich wieder in ihm, rangen die Witterkeit nieder und befehlten die Dorthin. Waren sein Vater und er nicht Kameraden geworden? War nicht trotz all den trüblichen Eindrücken ein reiches, leuchtendes Bild Sonne auf seine Kindheit gefallen?“

„Doch! Das war es! Er durfte nicht undankbar sein!“

„Wie frei hatte er das Landleben genießen dürfen! Wie hatte er die Heimat lieben gelernt! Früh war er ein Meister der Hölle, ein Kenner des Viehs geworden, dem bald sein fröhliches Willens mehr verborgen blieb. Zaunhaken hatte er seit gefunden an allem, was ein Junges eben schicklich macht. Kein Baum war ihm zu hoch, kein Graben zu breit gewesen. Er lag den Weibchen mit der Hand und lernte, der Lebenden Hölle die gefährliche Traubenschlinge über den Kopf zu streifen.“

„Nur eines, das freilich hatte er nicht gelernt, den Mädchen nachzugehen. Wir liebten einander, Vater“, hatte er oft im Eifer gesagt, und sein Zamboden hatte ihn niemals gelächelt. „Wann das hilde Perumtrampeln!“ Keine zwanjige Gänge sollten ihm wannen machen in seiner Abneigung; wie oft hatte er, der anders geartete, tanzenförmige Burse, die wenigen Kameraden, die wenigstens äußerlich zu ihm hielten, mit solchen Worten heimgeführt! Unüberwindlich blieb seine Abneigung, die ihm unbenutzt, wohl dem absprechenden Beispiel seiner Mutter auszuweichen war. Er fand seinen Beschmut am Weibe, ganz einfach, und er dachte sich weiter nichts dabei. Und dann war doch sein Tag gekommen! Kuffucht in ihm ein Bild von fiebernder Weiden-

haft. Es kam die Zeit, da die Verhältnisse dahier unerschütterlich wurden und da ihn der Vater auf die landwirtschaftliche Hochschule des Landes schickte. „Nun, höherer Weg war das alles gemeint!“

„In jünger Weisheit betrat er dieses Höhenfeld; aber wenig Tage genügte, um einen Sturm des Aufwuchs in ihm zu entfesseln, der den Spiegel seiner landlichen Seele um ein höheres aufwühlte, le tiefer sein Selbstbewußtsein vor einer schwebend aufragenden Wahrheit verlor: „Still war er höher durchs Leben gegangen! Die Kraft des Weibes, die Weibchen wendet und bewegt, sprang ihm unerschütterlich wie ein Hübe an. Da sah er die Augen auf wie ein verunwertes Kind. Nicht langer, denn er ahnte mit einem Schlags den Wunderborn, der ihm nun sprudeln sollte.“

„Der äußere Schein der einmütigen Weidens und der nahen Landeshaupstadt des emporstehenden Schwabenbergs, der seine kraftvollsten Hintergründe für Millionen Blutige an Frankreich verlor, hielt ihn nicht aus lange gefangen. Vom letzten Studentengetriebe sah er sich bald wieder zurück. Was ist seiner der Kreis Weidgenügte wurde, in dem er sich bewegte, um so größer, inhaltreicher war bald das neue Leben, das seine Tore vor ihm aufgerissen hatte.“

„In dies härmliche Ruden schneller Reime in frisch abgedrucktes Band war der Tod der Mutter gefallen, sah zur Zeit, in der wie ein Wunder ihm die erste Wirkung von der Gnade einer edlen Weiblichkeit aufgegangen war.“

„Das Weibchen der Mutter hatte keine Rinde in seinem Dasein geschaffen. Aber nun sie tot war, begann in seinen Augen auf einmal ein gleichzeitiges Studentenbild ihre Stelle bei ihm zu vertreten, und er merkte erst den Schein der brennenden Liebe, als bereits der ganze Wald in Flammen stand.“

„War das ein Bild gewesen! Ein Weiden und Weiden von ungenanntem Reiz! Sie schafften miteinander, sahen als Kindköpfe unter dem gewaltigen Baum des Weidens und freudlich die Hände nach seinen Blüten aus.“

„Der Trümer schielte vor sich hin. Wie nur das schmutzige Schulterschleierlein gerade auf ihn verfallen war! Wie leicht war er etwas weid, Schilke ein wenig draufhängend veranlaßt, da hatten sie sich eben ergründet. Wie würde er den sinnverwirrenden Weidensdasein vergessen, als sie einmal in die Heren führen und an dem sie ihm zum erstenmal am Halse hing. Wie trunken war er auf sein immer gekümmert und hatte das glühende Gesicht ins Rufen gepreßt.“

„Was nun kam, war ein Hauch gewesen, eine einzige Weile heiliger, hoher Zeit. — — — Und dann

hatte die grinsende Frage des Väterbildes und des Weidensbildes sich aufgedrückt im Jahre vierzehn. — — — Raum, das er seit geacht hatte, sie als sein Weib beimzuführen, seine Weibchen. — — —

„Ein schweres Weidenbild löste sich vom Lager des Trümers in die Dämmerung des neuen Tages; der Schilke hatte ihn doch noch einmal in die Arme genommen. — — — Schon am Abend hatte er den zweiten Anzug, den in Italien gekauft, nach gedankten, aus dem Studierzimmer genommen und zum Witterwerden über die Stadtblöße gehängt. Gestalt war h. u. r. Weidlich geliebt hätte die Heimat ihn wiederleben!“

„Es war gegen Mittag, als der fremde Wanderer, mann das Hofgeliet seiner Väter betrat. W. i. Entschieden schielte sein Bild über das weite, grüne Weidenland, sah er sehr viel davon die vielen höheren Tannenbüsche hängen. Zu seiner Väter Heimat auf treue Weidchen die Bergwälder der Heimat auf, im Silbernen Dornhagen die massigen Pflanzen; nur die prächtige Hühner hob für stielles Korn in die obere farbige Weidenbüsche des Himmels.“

„Im Tor, das er hatte durchschritten, wählten ein paar Kinder am Weg. Die Häuser lagen schweigend, wie ausgehoben. Blumenstöcke, Geranien und schwere blühende Fuchsen, prehten ihre liebungsartigen Zweige von innen an den Fenstern.“

„Unwillkürlich wählte er die Weite seiner Schritte, als wolle er den Augenbild hinausschieben, am Ziel zu sein.“

„Wie ein Krampf leute es sich ihm um die Brust, wo würde er den Vater, wo sein Weib, die Schilke, finden? — — — Waren sie schon zum Wittergehen daheim? Oder noch draußen auf den Weidern am Weiden? ...“

Bitte probieren Sie!

Solidento
die Zahnpasta

Bambella Zahnpasta

mit dem köstlichen Geschmack Mundgeruch verschwindet — Tube 2.— und 3.00. Unverändert.

Melden Sie Geschäfte, wo Ihnen — zu Ihrem Schaden — andere aufgedruckt wird! Es gibt nichts Besseres!

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert

verkaufen wir jetzt unsere Damen-Konfektion, teils für die Hälfte und billiger. Dadurch wird dieser heutige Verkauf zur Sensation unseres

Sommer-Ausverkaufs!

Aus unseren Beständen bieten wir an, solange Vorrat:

Ein Posten Kleiderröcke	moderne Formen, in allen Stoffarten, darunter Mohr, Sebatina, Sammet, mod. Sommerstoffe usw. Jeht	250 ⁰⁰	198 ⁰⁰	149 ⁰⁰	98 ⁰⁰	69 ⁰⁰	39 ⁷⁵	29 ⁷⁵
Ein Posten Waschkleider	sch. und dunkelfarbige, in prima Stoffarten				198 ⁰⁰	168 ⁰⁰	98 ⁰⁰	69 ⁰⁰
Ein Posten garnierte Kleider	in prima Stoffarten, Stoffe und Erbsen de Stoff, elegant verarbeitet				498 ⁰⁰	298 ⁰⁰	245 ⁰⁰	
Ein Posten Blusen	in vielen Stoffarten, teils moderne Stoffarten, teils aus reineren Stoffen gearbeitet, mit Perlen				98 ⁷⁵	69 ⁰⁰	49 ⁷⁵	
Ein Posten Damen-Mäntel	darunter teils mit Cashmere, Seidenmisch, teils inwändig, Alpaka- und Sammetmisch	590 ⁰⁰	490 ⁰⁰	390 ⁰⁰	298 ⁰⁰	225 ⁰⁰		
Ein Posten Damen-Mäntel	in wunderbaren, hellen Stoffen, teils aus weichen vorzüglichen Winterstoffen	290 ⁰⁰	245 ⁰⁰	189 ⁰⁰	149 ⁰⁰	129 ⁰⁰		
Ein Posten Jackenkleider	aus prima Sebatina, Sammet, Cordot, Boule u. anderen Stoffen, auf Seidenfutter, streng modern	650 ⁰⁰	525 ⁰⁰	450 ⁰⁰	275 ⁰⁰	98 ⁰⁰		
Ein Posten Strickjacken	in schönen Stoffen						298 ⁰⁰	

Kaufhaus Borinski

Wilsdruffer Straße 32-34

Kochgasparring „Peha“

setzt die Gasrechnung herab!

La Sport-Loden-Anzüge 285 M.

23 Otto Böhme 23

Feinster Waschluch

Konserven-Kronen-Glas

widerstandsfähig in Qualität u. Billigkeit

Tapetiermehl

Brotlos-Angebote

Schlafzimmer

23 Otto Böhme

Saison-Ausverkauf

MARKUS

DAS HAUS DER SCHUHMODEN

Wir bieten mit unseren herabgesetzten Preisen in ersklassigen Schuhwaren eine überaus günstige Einkaufsgelegenheit!

Markus Schuhgesellschaft m. b. F.

PRAGER STRASSE 14

Hofenträger

Spottpreise

Spelsezimmer

Oval

Washmittel der Zukunft

Billige Schokolade!

100-g-Tafel nur 3.75

Tischer, Große Brüdergasse 37

